

HERMANN STIEGLECKER

DIE GLAUBENSLEHREN
DES ISLAM

1962

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN-MÜNCHEN-WIEN

DIE GLAUBENSLEHREN DES ISLAM

INHALTSVERZEICHNIS

Vorrede.	i
------------------	---

Vorfragen

Namen der islamischen Dogmatik	5
Die Anlage der islamischen Dogmatiken	6
Der geschichtliche Hintergrund dieser Anlage.	8
Philosophische Begriffe.	9
<i>Vorbemerkung.</i>	9
<i>Der Gegenstand unseres Wissens.</i>	9
Das Unmögliche, das Mögliche, das Notwendige	9
Das Unmögliche.	11
Das Mögliche.	11
Die Entstehung der Welt	11
Die philosophische und theologische Theorie.	11
Das Problem des göttlichen Willens.	12
Die »große Verspätung«	13
Ist eine Schöpfung möglich?.	14
Die ewige Verursachung.	15
Substanz und Akzidens.	17
Gibt es außer Substanz und Akzidens noch andere mögliche Dinge?	18
Die Teilbarkeit der Substanzen.	18

Die spekulative Dogmatik

Die Prädikate Gottes

Die Prädikate im allgemeinen.	23
Arten und Namen der Prädikate.	23
Darf man Gott Prädikate beilegen, die in Koran und Sunna nicht genannt werden?	24
Die einzelnen Prädikate.	26
Das Dasein Gottes.	26
<i>Ist das Dasein Gottes das Wesen Gottes?.</i>	26
<i>Die Beweise für das Dasein Gottes.</i>	26
Die Gottesbeweise im Koran.	26
Die Gottesbeweise in der ältesten Zeit	28
Der kosmologische Gottesbeweis Al Ghazzalis.	29
Einzelheiten:	30
Der menschliche Körper.	30
Die Vögel	31
Die Vierfüßer.	32
Die Kleintiere.	33
Die Pflanzen	35
Die Theodizee des Al Gahiz	35
Der Gottesbeweis bei den neueren Theologen.	37

Die negativen Prädikate Gottes.	38
<i>Vorbemerkung.</i>	38
<i>Die Anfanglosigkeit.</i>	39
<i>Die Endlosigkeit.</i>	39
Das <i>Anderssein</i> Gottes.	40
<i>Worauf erstreckt sich das Anderssein Gottes?</i>	40
Gott ist kein Akzidens.	40
Gott ist keine Substanz.	40
Gott gehört zu keiner Gattung (gins).	40
Gott hat keine Gestalt.	41
Gott ist an keinem Ort.	41
Gott ist zeitlos.	42
Gott inhäriert keinem anderen Wesen.	42
Gott ist ein einziger und einfach (Wahdaniya).	42
Die Einzigkeit und Einfachheit Gottes; Begriff.	42
Beweis für die Einfachheit Gottes.	43
Beweise für die Einzigkeit Gottes.	44
Gott ist einzig in seinen Prädikaten und in seinen Werken.	46
Muhammed Abduh über die Wahdaniya.	46
Die positiven Prädikate Gottes.	48
<i>Die positiven Prädikate im allgemeinen.</i>	48
Schwierigkeiten.	48
Die Lehre der Ashariten.	49
Die Lehre der Mutaziliten.	51
<i>Die positiven Prädikate im einzelnen.</i>	53
<i>Vorbemerkung.</i>	53
Das Wissen Gottes.	53
Beweise für das Vorhandensein des göttlichen Wissens.	53
Gegenstand des göttlichen Wissens.	54
Gott kennt sich selbst.	55
Kennt Gott das Einzeldinge?	55
Veränderliche Einzeldinge.	56
Unveränderliche Einzeldinge.	56
Al Ghazzali zur Frage.	57
Widerlegung.	58
Werturteil Al Ghazzalis.	59
Wie verstanden die Philosophen ihre Lehre?	59
Neuere Dogmatiker zur Frage: Wissen Gottes	61
Muhammed Abduh.	61
Al husun al hamidiya.	62
Al Gaziri.	62
Die Macht und die Erschaffung.	63
Zwei selbständige Prädikate?	63
Beweise der Maturiditen.	64
Gegenstand der Macht (Qudra).	66
Die Lehre der Ashariten.	66
Ist auch das Böse Objekt der Macht?	66
Der Wille.	67
Verschiedene Ansichten über das Wesen des Willens.	67
Einwürfe.	68
Was will Gott?	69
Die Lehre der Ashariten.	69
Beweise der Ashariten	69

Gegenbeweise der Mutaziliten	70
Aus der Vernunft	70
Aus der Schrift	71
Hören und Sehen Gottes.	73
Beweise.	73
Das Wesen des Hörend- und Sehendseins.	73
Gott ist ein Lebender.	74
Das Wort Gottes (Gott ist ein Redender).	75
Vorbemerkung	75
Wo ist das Wort Gottes zu finden?	75
Das Verhältnis von Torah, Evangelium und Koran zueinander.	77
Beweise für das Redendsein Gottes.	80
Ist das Wort Gottes ewig?	80
Die Leugnung der Ewigkeit des Wortes Gottes.	80
Das Bekenntnis zur Ewigkeit des Wortes Gottes.	81
Die Lehre der Hanbaliten.	81
Die Lehre der Ashariten.	81
Die Verbalinspiration.	82
Die Realinspiration, ein Stein des Anstoßes.	83
Wort Gottes und Wissen Gottes.	85
Wort Gottes und Wille Gottes.	85
Die Lehre der Mutaziliten vom Wort Gottes.	86
Ihr Verhältnis zur asharitischen Lehre.	86
Beweise der Mutaziliten.	86
Kann der Mensch die Rede Gottes vernehmen?	88
<i>Prädikate, über die man nicht einig ist.</i>	89
Vorbemerkung.	89
Schwierigkeiten des Problems.	89
bedingt durch den muhammedanischen Inspirationsbegriff.	89
bedingt durch den Gottesbegriff.	90
Der Bila kaifa-Standpunkt	91
Die Deutung im übertragenen Sinn.	92
Das Emporsteigen zum Thron.	92
Einwand der Bila kaifa-Leute.	93
Die Hände Gottes.	93
Die Anthropomorphisten	94
Hisham ibn al Hakam, der Anthropomorphist.	96
Wie stellt sich die heutige Dogmatik zu dieser Frage?	96

Die Werke

Freiheit oder Vorherbestimmung.	97
Einleitung	97
Überschau.	97
<i>Von Haus aus nur Determinismus?.</i>	97
<i>Was begünstigte den Determinismus?.</i>	98
<i>Die Lehrmeinungen.</i>	100
Die einzelnen Theorien.	101
<i>Die Lehre der Gabriten.</i>	101
Ihre Lehre.	101
Ihre Widerlegung.	101

<i>Die Lehre der Ashariten</i>	102
Das menschliche Werk— Gottes Werk	102
Der Anteil des Menschen an »seinem« Werk	103
Die »Aneignung« (Kasb)	103
Die »Kraft«	105
Beweise für und wider	106
<i>Die Lehre der Mutaziliten</i>	108
Die Lehre	108
Die Beweise der Mutaziliten	109
Antwort der Ashariten	110
Das Bild des Pferdes	110
<i>Der Koran zur Frage</i>	m
Texte für die Vorherbestimmung	in
37,94	"i
Die Deutung der Mutaziliten	112
13, 17 •	" 3
11, 109 f.	113
Die »Prädestinations«-Verse	114
Die Texte	114
Deutung der Texte	114
Texte für die Freiheit	117
18,28 — 23,14 — 5,110 — 4, 80 f.	118
Verse, die eine Bitte um Hilfe enthalten	120
<i>Anschauungen neuerer Theologen</i>	iai
Die allgemeine Linie der neueren Theologen	I 2 1
Muhammed Abduhs Ansicht	121
Prof. Yusuf al Digwi	122
Al Gaziri	124
Anhang	124
<i>Die mittelbaren Werke</i>	125
<i>Die Todesfrist</i>	126
<i>Die Lehre von Gut und Bö</i> s.	127
<i>Was ist gut, was ist bö</i> s?.	127
<i>Die Ashariten sagen</i>	127
<i>Die Mutaziliten sagen</i>	128
<i>Die Beweise</i>	129
<i>Ist es denkbar, daß Gott lügt?</i>	131
<i>Zusammenfassung der Frage: Was ist gut, was ist bö</i> s.	I 3 3
<i>Gibt es für Gott Pflichten?</i>	134
<i>Gott tut nicht das Böse und unterläßt nicht die Pflicht</i>	134
Die Deutung dieses Satzes	134
Was Gott nach den Mutaziliten den Menschen schuldig ist	135
Das Wohlwollen (lutf)	135
Der Lohn (thawab)	135
Die Strafe (iqab)	136
Das Heilsamere (Aslah)	137
Die Entschädigung für erlittene Schmerzen (iwad)	137
Der Auftrag, das Unmögliche zu tun	139

Verfolgt Gott mit seinen Werken einen Zweck? . . . . .	.140
Die Frage . . . . .	.140
Die Beweise der Ashariten . . . . .	.141
<i>Erster Beweis.</i> . . . . .	.141
<i>Zweiter Beweis.</i> . . . . .	.141
<i>Dritter Beweis.</i> . . . . .	.142
Die Auseinandersetzung mit den Mutaziliten . . . . .	.142

Die Namen Gottes

Welche Namen für Gott erlaubt das Urteil der Vernunft? . . . . .	.144
Welche Namen für Gott erlaubt die Offenbarung? . . . . .	.145
Der Name Allah und die »schönsten Namen« . . . . .	.145
Die Subha . . . . .	.148

Die geoffenbarte Dogmatik (Die Samiyat)

Gegenstand der Samiyat151
----------------------------------	------

Die Lehre von der Prophetie

Die Prophetie im allgemeinen . . . . .	.153
Der Begriff der Prophetie . . . . .	.153
<i>Die Lehre der Theologen.</i> . . . . .	.153
<i>Ansichten der Philosophen über das Wesen der Prophetie.</i> . . . . .	.153
Al Farabi . . . . .	.154
Ibn Sina . . . . .	.156
Ansichten neuerer Theologen über das Wesen der Inspiration. . . . .	.157
Das Beglaubigungswunder . . . . .	.158
<i>Was ist das Beglaubigungswunder ?</i> . . . . .	.158
<i>Das Beweisverfahren.</i> . . . . .	.160
Die Lehre vom Wunder. . . . .	.161
<i>Der Standpunkt der Theologen.</i> . . . . .	.161
Nicht Gesetz, sondern Gewohnheit . . . . .	.162
Beweise . . . . .	.163
Das Wunder im Licht dieser Erkenntnis. . . . .	.164
Der Glaube an Wunder ist leicht . . . . .	.164
Das Wunder ist notwendig . . . . .	.165
<i>Der Standpunkt der Philosophen.</i> . . . . .	.165
Grundsätzliche Stellung zum Wunder . . . . .	.165
Die Rationalisierung des Wunders. . . . .	.166
<i>Die neueren Theologen zur Wunderfrage.</i> . . . . .	.168
Die Möglichkeit der prophetischen Sendung . . . . .	.169
<i>Standpunkt des gläubigen Muslim.</i> . . . . .	.169
<i>Standpunkt der Rationalisten.</i> . . . . .	.170
Die Tatsache der prophetischen Sendung . . . . .	.173

Die Notwendigkeit der prophetischen Sendung	174
<i>Begriff der Notwendigkeit.</i>	174
<i>Beweise für die Notwendigkeit der Sendung.</i>	176
Der erste Beweis (das Leben nach dem Tod).	176
Das Versagen der Vernunft	176
Die Aufgabe des Propheten.	177
Ein Einwand	178
Der zweite Beweis (Eigenart des Menschen).	178
Gerechtigkeit statt Liebe?.	179
Widerlegung.	180
Die geheimnisvolle Macht	181
Die Offenbarung als Rettung.	182
Der dritte Beweis (Sehnsucht nach dem Glück).	183
Notwendige Vorzüge der Propheten	185
<i>Die Isma.</i>	185
Was ist die Isma?.	185
Der Umfang der Isma	186
Vor welchen Sünden bleibt der Prophet bewahrt?.	186
Die Lüge.	186
Der Unglaube.	187
Andere Sünden	187
Über welche Zeit erstreckt sich die Isma?.	188
<i>Freiheit von anderen Mängeln.</i>	189
Die einzelnen Propheten.	189
Ihre Namen	189
<i>Adam.</i>	190
Der Name Adam.	190
Adam, der Stammvater der Menschheit	190
Iblis, Adams Feind	191
Die Verführung.	192
Die Vertreibung aus dem Paradies.	193
Wie steht es um die Isma Adams?.	193
Gab es vor Adam auf der Erde vernunftbegabte Wesen?	195
<i>Ibrahim (Abraham).</i>	196
Abraham predigt seinem Volk den Eingottglauben.	196
Abraham und seine Söhne.	199
Die Botschaft der Engel	199
Abrahams Prüfung.	200
Welcher Sohn Abrahams sollte geopfert werden?.	201
Abrahams Stellung unter den Propheten.	202
Abraham, der Vater der Propheten.	202
Abraham, der Imam	202
Abraham, der Freund Gottes.	203
Abraham und Muhammed.	203
Abraham als Erbauer der Kaba	204
Ist Abraham sündenfrei?	205
Apologetisches zur Abrahamgeschichte.	207
Der Name Azar.	207
Abraham mit zwei Gesichtern?.	208
<i>Ismael und Isaak.</i>	210

<i>Nuh (Noe)</i>	2ii
Seine prophetische Predigt	211
Die Flut	212
Hat Noe schwer gesündigt?	213
<i>Lut (Lot)</i>	214
Die Sünden des Volkes Lots	214
Die fragliche Verfehlung Lots	215
<i>Jakob und die Stämme</i>	215
<i>Yusuf (Josef)</i>	216
Seine Geschichte	216
Josefs Sündenfreiheit	219
Warum ließ er seinen Vater ohne Nachricht?	219
War es recht, seinen Bruder in Ägypten zurückzubehalten?	219
Josef und die Frau seines Herrn	219
Josef nennt seine Brüder Diebe	220
Die Huldigung der Eltern Josefs	220
»Gedenke meiner bei deinem Herrn!«	221
<i>Musa (Moses)</i>	222
Seine Geburt	222
Moses auf der Flucht	223
Des Moses Berufung zum Prophetenamt	224
Moses und Aaron vor dem Pharao	227
Die Strafen	228
Der Auszug aus Ägypten	229
Das Goldene Kalb	230
Des Moses Stellung in der Reihe der Propheten	232
Empfänger der Torah	232
Die Bundesschließung	232
Moses, der »erste Gläubige«	233
Die Tötung des Ägypters	233
<i>Idris</i>	234
<i>Dhul-Kifl</i>	234
<i>Yunus (Jonas)</i>	234
Vermeintliche Sünden des Jonas	235
<i>Ilyas und Alyasa (Elias und Elisäus)</i>	235
<i>Dawud (Dawid)</i>	236
Seine Persönlichkeit	236
Die Nathangeschichte	236
<i>Sulaiman (Salomo)</i>	237
Salomos wunderbare Gaben und große Macht	237
Salomos Heer	239
Salomos Frömmigkeit	239
Salomo und die Königin von Saba	239
Salomos Sündenfreiheit	241
Sein irdischer Sinn läßt ihn das Gebet vergessen	241
Wegen eines Vergehens entthront	242
Salomos Ende. Der geheimnisvolle Wurm	243
<i>Shuaib</i>	244
Das Volk des Shuaib	244
Die Predigt des Shuaib	245
<i>Hud</i>	246
<i>Salih</i>	247
<i>Aiyub (Job)</i>	248

<i>Zakariya und Yahya (Zacharias und Johannes).</i>	250
<i>Isa (Jesus).</i>	252
Jesus im Koran.	252
Die Herkunft und Geburt seiner Mutter.	252
Die Verkündigung der Geburt Jesu.	253
Die Geburt Jesu.	254
Die Natur Jesu nach dem Koran.	256
Jesus ist Prophet.	256
Der Prophet Jesus ist nur ein Mensch.	257
Die islamische Polemik gegen die Christologie.	258
Vorbemerkung.	258
Die Herkunft der christologischen Lehren.	259
Die Dreifaltigkeit.	261
Wie stellen die Christen den Muslim das Geheimnis dar?.	261
Die theologisch-philosophische Darstellung.	261
Drei gleich eins?.	263
Wir Christen sind keine Polytheisten!.	264
Dürfen wir Gott als Substanz (Gawhar) bezeichnen?.	264
Schriftbeweise für die Dreifaltigkeitslehre.	265
Die Beweise der Muslim.	266
Al Qarafis Polemik.	266
Die Dreifaltigkeitslehre ohne biblische Stütze.	266
Diese Lehre hat auch keine Stütze im Koran.	267
Warum nur drei Personen?.	268
Polemik des Hasan ibn Aiyub.	269
Der religiöse Werdegang Hasans.	269
Die Ablehnung der Taufformel als Beweis.	270
Die Zeugung des Sohnes.	271
Die Polemik des Dhail als Fariq.	272
Die Menschwerdung.	276
Wie stellen die Christen das Geheimnis dar?.	276
Wie geschah die Menschwerdung?.	276
Die Notwendigkeit der Menschwerdung.	277
Die Polemik der Muhammedaner gegen diese Lehre.	278
»Sendung ohne Trennung«.	278
Der Vergleich mit der Sonne.	279
»Die übersandte Botschaft«.	279
Die philosophische Unmöglichkeit der Menschwerdung.	280
Der Vergleich mit dem glühenden Feuer.	280
War die Menschwerdung notwendig?.	282
Die Gottheit Jesu Christi.	283
Die wichtigsten Beweise der Christen.	283
Die Polemik der Muslim gegen die Gottheit Jesu.	283
Die Polemik des Hasan ibn Aiyub.	283
Schriftbeweise gegen die Gottheit Jesu.	284
Die Botschaft des Engels.	284
Das Zeugnis des Vaters.	285
Die Selbstzeugnisse Jesu.	285
Das Zeugnis des Dawid.	288
Das Zeugnis des Täufers.	288
Das Zeugnis des Petrus.	289
Beweise gegen die Gottheit aus der Persönlichkeit Jesu.	289
Sein Auftreten.	289
Seine beschränkte Macht.	290
Die Versuchung.	291

Wunder Jesu als vermeintlicher Beweis	292
Seine Wunder sind gewöhnliche Prophetenwunder.	292
Er wirkt sie nicht aus eigener Macht	293
Wunder im Namen Jesu.	293
Scheinbare Beweise für die Gottheit	294
Die Polemik des Al Qarafi	296
Die Polemik neuerer Theologen gegen die Gottheit Jesus	208
Klare Schriftstellen gegen die Gottheit Jesu	298
ölberggebet Jesu	299
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?	299
Christologische Stellen	300
Stellen, die scheinbar für die Gottheit sprechen	300
Die Erlösung	303
Wie stellen die Christen dieses Geheimnis dar?	303
Warum mußte Gott als Erlöser kommen?	303
Wie geschah das Erlösungswerk?	304
Die Polemik der Muhammedaner dagegen	308
Kritik an der Lehre von der Erbsünde.	308
Kritik an der »Übertölpelung« des Satans.	309
Die muslimische Darstellung der Erlösungstat	312
Das Erlösungswerk — ein Hohn auf Gottes Majestät.	314
Die Erlösung durch Gottes Sohn nicht notwendig	315
Die Erlösung blieb ohne Wirkung	316
Ibn Taimiya	316
Hasan ibn Aiyub.	316
Al Qarafi	317
Neuere Theologen über Erbsünde und Erlösung	318
Der Gekreuzigte ist nicht Jesus Christus.	320
Die Lehre des Koran	320
Die theologischen Beweise.	321
Vorbemerkung.	321
Das Beweisverfahren des Ibn Hazm	322
Erster Einwand der Christen.	322
Die Antwort des Ibn Hazm.	322
Zweiter Einwand der Christen.	325
Die Antwort des Ibn Hazm.	325
Das Beweisverfahren des Al Qarafi.	326
Einwurf der Christen.	326
Die Antwort des Al Qarafi.	326
Die Beweisführung der Disputatio.	328
Jesu Verhalten am Kreuz	328
Die Wunder beim Tode des Gekreuzigten.	329
Die Beweisführung des Fariq	330
Es fehlen die geschichtlichen Grundlagen.	330
Das Urchristentum lehnt die Kreuzigung ab.	330
Beweisstellen aus dem Neuen Testament.	331
Das Hinscheiden Jesu	334
<i>Anhang: Die Stellung Marias im Islam.</i>	<i>335</i>
Gegen die christliche Mariologie.	335
Marienlob im Islam	335
Rein von Sünde.	335
Maria ist Jungfrau	336
Begnadet vom ersten Augenblick an	337
Die Erklärung der Koranstelle 19, 28.	337

<i>Muhammed, das Siegel der Propheten.</i>	338
Vorbemerkung	338
Muhammed als Glied seines Volkes	339
Sein Stammbaum	339
Muhammeds nächste Vorfahren	340
Abd al Muttalib	340
Der Zamzam-Brunnen	340
Abd al Muttalib soll seinen Sohn opfern	341
Abd al Muttalib und Abraha	342
Muhammeds Eltern	343
Das wunderbare Zeichen auf Abdallahs Stirn	343
Muhammed vor seiner Berufung	344
Erlebnisse Aminas vor der Geburt des Propheten	344
Die Amme Halima	344
Muhammed bei seinem Großvater	345
Muhammed bei seinem Onkel Abu Talib	346
Herzliches Verhältnis	346
Abu Talib und der Islam	347
Muhammeds Ehe mit Chadiga	352
Muhammed als Prophet	353
Die Vorzeichen seiner göttlichen Sendung	353
Übersicht	353
Die Spaltung der Brust	353
Die Überlieferung über diese Tatsache	353
Die Geschichtlichkeit dieser Berichte	354
Der tiefe Sinn dieses Wunders	355
Die Sendung	356
Die Unterbrechung (die Fatra)	359
Wie geschah die Offenbarung?	360
Die gewöhnliche Art	360
Die außergewöhnliche Art (Isra und Mirag)	361
Die Koranstellen über Isra und Mirag	362
Die Überlieferung über die Nachtfahrt	362
Die Überlieferungen über die Himmelfahrt	364
Die theologische Deutung von Isra und Mirag	366
Traum oder Wirklichkeit	366
Von wo aus erfolgte die Entrückung?	369
Der Buraq	369
Das Ziel der Entrückung	369
Die Beweise für die Sendung Muhammeds	371
Die Wunder	371
Der Koran als Beglaubigungswunder	371
Der Begriff des Koranwunders	371
Beweise für den Wundercharakter des Koran	372
Beweise aus dem Koran selbst	372
Der Tahaddi	374
Vorgeschichte des Tahaddi	374
Verlauf des Tahaddi	376
Einwürfe gegen die Geschichtlichkeit des Tahaddi	379
Das Unvermögen der Gegner	380
Worin liegt der Wundercharakter des Koran?	382
Vorbemerkung	382
Die Sprachkunst	383
Prophezeiungen und Propheten-Geschichten	384

Die Widerspruchslosigkeit	385
Die literarische Unbildung Muhammeds (Ummiya).	386
Der wissenschaftliche Gehalt des Koran	388
Allgemeines	388
Der Koran und die Religionswissenschaft	388
Der Koran und die Gesellschaftslehre.	389
Der Koran und die medizinische Wissenschaft	391
Die Sarfa, d. h. die Verhinderung der Nachahmung	393
Wer erkennt den Wundercharakter des Koran?	393
Kritik an der örtlichen Festlegung des Koranwunders.	395
Wir wissen nicht, worin der Wundercharakter besteht.	395
Das Wunder liegt nicht in der Sprache.	396
Die Sag-Reime.	397
Stil und Rhetorik haben nichts Überraschendes an sich.	399
In der Kunst gibt es keine absolute Überlegenheit.	401
Angriffe auf den Inhalt des Koran.	402
Muhammed Abduh über das Koranwunder.	404
Muhammed und sein Buch.	404
Die große Herausforderung	405
Die Niederlage der Gegner.	406
Die Wertung dieses Sieges.	406
Das Koranwunder ist ein Beweis für alle.	407
Andere Wunder als Sendungsbeweis.	408
Die Spaltung des Mondes.	408
Stumme Dinge reden.	409
Der wandelnde Baum	410
Sprechende Tiere.	410
Wunderbare Speisungen.	410
Ein Regenwunder.	411
Zweiter Sendungsbeweis: Seine Persönlichkeit	411
Vorbemerkung.	411
Muhammeds reiner Wandel schon vor seiner Sendung	413
Religiöse und gesellschaftliche Tugenden.	413
Muhammeds Familien Verhältnisse.	418
Allgemeines.	418
Muhammeds Gattinnen.	419
Sawda	419
Aisha	421
Das Kind.	421
Die Lieblingsgattin.	422
Die Halsbandgeschichte.	423
Die jungfräuliche Braut.	427
Hafsa	427
Zainab bint Chuzaima	427
Hind Umm Salama, die Tochter des Abu Umaiya.	428
Zainab bint Gahsh	428
Zainab wird Muhammeds Gattin.	428
Die juridisch-theologische Rechtfertigung dieser Ehe.	430
Die eigentliche Schwierigkeit	430
Al Zamahshari über den Fall Zainab.	431
Zainabs Persönlichkeit.	434
Guwairiya	435
Umm Habiba	435

Safiya	43 ⁶
Ihre Herkunft	436
Safiya wird Muhammeds Gattin	437
Safiya als Gattin des Propheten	438
Maimuna	439
Muhammed als Ehemann	440
Der Koran über Muhammeds Ehen	442
Vorwürfe gegen Muhammed wegen seiner Frauen	445
Sittliche Vorschriften für die Prophetenfrauen	445
Muhammed trotz seiner Würde ein sterblicher Mensch	447
Muhammed will nur als Mensch gelten	447
Der Koran zur Frage	447
Abu Bekr über Muhammeds Tod	448
Die körperliche Erscheinung Muhammeds	449
Das Prophetenmal	451
Lebensgewohnheiten	451
Das Essen	451
Aderlaß	452
Zahnpflege	452
Haarpflege	453
Stoffe und Kleider	453
Sein Lager	453
Lanzen, Kamele, Pferde usw.	454
Muhammeds Tod	454
Warum kam der Tod so bald?	454
Erste Anzeichen des nahen Todes	456
Die Vergiftung	456
Der Gang auf den Friedhof	457
Der Verlauf der letzten Krankheit	458
Bestellung des Abu Bekr zum Vorbeter	459
Heilversuche	459
Letzte Verfügungen	460
Muhammeds letzte Stunden	463
Der Beweis aus der Persönlichkeit nach neueren Theologen	464
Vorbemerkung	464
Die Beweisführung in Al husun al hamidiya	465
Körperliche Erscheinung	465
Geistige Fähigkeiten	465
Sanftmut	466
Freigebigkeit	467
Mut	467
Geschlechtliches Zartgefühl	467
Heiterkeit und Liebenswürdigkeit im Umgang	467
Erkenntlichkeit	468
Bescheidenheit	468
Gerechtigkeit und Unbestechlichkeit	469
Gesetztes Wesen	469
Weltverachtung	469
Der Beweisgang des Muhammed Abduh	470
Der Persönlichkeitsbeweis nach al Gaziri	471
Die Isma (Sündenfreiheit) des Propheten	472
Einwürfe gegen die Sündenfreiheit aus Koran und Überlieferung	472
93,7: »Ich fand dich irrend«	472
53, 19 f.: »Die Töchter Gottes«	473
9,43: »Gott verzeihe dir!«	476
94, 2 f.: »Nahmen wir dir nicht die Last ab?«	477
48, 2: »Was du . . . an Sünden begangen hast...«	477
80, 1—10: Der zurückgewiesene Blinde	477
Göttliche Mahnungen und Warnungen an den Propheten	478

Angriffe auf den Propheten von außen her	479
In der älteren Zeit	479
Angriffe neuerer Zeit	481
Vorbemerkung	481
Muhammed, ein ausgesprochener Neurastheniker ?	481
War Muhammed ein Betrüger?	482
War Muhammed grausam und treulos?	484
Bezüglich des Heil. Krieges, des Gihad	486
Dritter Sendungsbeweis: Muhammeds Erfolge	487
Die ältere Beweisführung	487
Der Beweis im Gesichtskreis der älteren Muslim	487
Die Abschiedswallfahrt (Wada)	488
Die Beweisführung des AU al Tabari	490
Vorbemerkung	490
Der Sieg Muhammeds unter schwierigsten Voraussetzungen	491
Ein Sieg für Gottes Sache	492
Ein Sieg ohne eigennützige Ziele	492
Der Sieg Muhammeds ist entweder von Gott oder vom Satan	493
»Durch den Obersten der Teufel treibt er die Teufel aus«	493
Der Beweis nach Igi-Curgani	494
Der Beweis aus dem Erfolg bei neueren Theologen	495
Vorbemerkung	495
Der traurige Zustand der Menschheit vor Muhammed	496
Die Darstellung bei Muhammed Abduh	497
Die Tyrannei der Herrschenden	497
Die religiöse Zerrissenheit	499
Die Verkommenheit der Araber	499
Das Befreiungswerk Muhammeds	500
Die Bekehrung und Einigung Arabiens	500
Die Darstellung nach Husain Effendi al Gasr	500
Die Religion der alten Araber	501
Die geschichtliche Leistung Muhammeds	502
Das »große Minus«	504
Die Darstellung des Muhammed Abduh	506
Einwurf: »Der Monotheismus war schon auf dem Wege«	507
Die Abwehr Muhammed Farid Wagdis	508
Die Gründung des arabischen Großreiches	509
Die geschichtliche Tatsache	509
Die Milde der islamischen Sieger	511
Warum die rasche Verbreitung bei völliger Freiheit?	512
Gutes Beispiel der Muslim	512
Die Milde siegt	513
Die Besiegten nicht ausgeplündert	514
Kein Zwang zu unannehmbaren Dogmen	514
Der Islam entspricht der menschlichen Natur	514
Die Kulturleistungen des Islam	515
Vorbemerkung	515
Die Leistungen auf den einzelnen Kulturgebieten	517
Philologie	517
Philosophie	517
Theologie, Mystik	518
Geschichte und Geographie	521
Mathematik, Astronomie, Medizin, Zoologie	523
Bahnbrechende Ideen des Islam	524
Der Monotheismus	524
Der Kampf gegen den blinden Autoritätsglauben (Taqlid)	526

Vorbemerkung	526
Der Taqlid nach den Ashariten.	528
Der Taqlid nach den Mutaziliten.	529
Die muslimische Wertung des Taqlid Verbots.	530
Die Gesinnungsfreiheit.	530
Die Armenfürsorge.	532
Die empirische Forschung.	533
Folgerungen.	535
Vierter Sendungsbeweis: Die Muhammed-Prophetien.	537
Die dogmatische Grundlage.	537
Der Koran beruft sich auf die Bibel.	537
61, 6 — 7, 155 f. — 2, 141 — 6, 20 — 6, 114 — 26, 196, 197 — 13, 43 — 5, 85 f. — 17, 108 f. — 28, 52—54.	538
Diese Berufung auf die Bibel kann kein Betrug sein.	540
Die einzelnen Prophetien.	541
Aus dem Alten Testament.	541
Die Ismaelverheißungen.	541
Die Verheißungen an Hagar bzgl. Ismaels.	541
Die Verheißungen an Abraham bzgl. Ismaels.	542
Verheißungen bzgl. der ganzen Nachkommenschaft.	542
Die Deutung dieser Prophetien auf Ismael.	543
Muhammed-Verheißungen.	544
Deuteronomion 18, 18.	545
Deuteronomion 33, 2 f.	545
Isaias 9, 5.	546
Isaias 40, 3—5.	546
Isaias 42, 11 und 12.	547
Psalm 45, 3—6.	547
Psalm 72, 8—17.	548
Isaias 9, 1—3.	549
Isaias 5, 26—30.	549
Isaias 63, 1—6 und Psalm 110, 5—7.	550
Das Neue Testament	551
Matthäus 20, 1—16.	551
Matthäus 21, 33—44.	553
Erklärung des Verses 42.	554
Matthäus 3, 11.	556
Johannes 4, 21.	556
Lukas 22, 35 f.	557
Die Parakletosstellen.	557
Die Bedeutung des Wortes Parakletos.	558
Wer ist der Parakletos?.	559
Die Meinungen der Christen.	559
Die Widerlegung der Meinungen der Christen.	560
Der verheißene Parakletos kann nur Muhammed sein.	562
Schlußbemerkung.	566
<i>Anhang: Die Pflichten der Gläubigen gegen Muhammed.</i>	<i>567</i>
Die geoffenbarten Wahrheiten	
Der Glaube	569
<i>Der Begriff »Glaube«.</i>	<i>569</i>
Eine folgenschwere Definition.	569
Verschiedene Definitionen.	570
Die Beweise der Ashariten.	571
Die Lehre der Karramiya.	573

Die Kritik an der Überlieferung.	617
Grundsätzliches.	617
Geübte Kritik und Kritikgrundsätze.	618
Die Widersprüche.	619
Igtihad und Qiyas.	620
Name und Begriff.	620
Die Berechtigung und Verpflichtung zum Igtihad.	622
Der Iγμα.	624
Die Sünde.	625
<i>Die Sünde an sich.</i>	625
Der Begriff.	625
Große und kleine Sünden.	625
Die Berechtigung dieser Unterscheidung.	625
Al Ghazzalis Kritik.	626
Al Ghazzalis Lehrmeinung.	627
<i>Die Lehre von der Vergeltung.</i>	630
Ist die Vergeltung notwendig ?.	630
Das Ausmaß der Vergeltung.	631
Der Kufr.	631
Die Lehre der Mutazila.	632
Die Kabira (die große Sünde).	633
Die Lehre der Ashariten.	633
Die Mutazila über die Bestrafung der großen Sünde.	634
Der Iibat.	636
Name und Begriff.	636
Der Iibat durch den Unglauben.	636
Der Iibat durch andere Sünden.	638
Der Ausgleich nach Al Gubbai.	639
<i>Die Vergebung der Sünden.</i>	640
Die Vergebung ohne die Buße des Sünders.	640
Die Vergebung auf Grund der Buße (Tawba).	641
Begriffsbestimmung der Tawba.	641
Die seelischen Vorgänge im Büßenden.	643
Es ist Pflicht, die Tawba sofort zu leisten.	644
Alle müssen Tawba üben.	645
Tawba das ganze Leben hindurch.	646
Die Bedingungen zur Gültigkeit der Tawba.	648
Reue und Abscheu.	648
Der Entschluß, nicht mehr zu sündigen.	649
Die unvollständige Tawba.	651
Al Ghazzali entgegnet.	652
Die Annahme der Tawba durch Gott.	654
Die echte Tawba wird immer angenommen.	654
Muß Gott die Tawba annehmen?.	655
Die Vergebung der kleinen Sünden.	656
Nafs und Ruh.	657
<i>Vorbemerkung.</i>	657
<i>Die Lehre des Koran über Nafs und Ruh.</i>	657
<i>Die Lehre der Dogmatik.</i>	659
Gibt es eine Nafs?.	659

Ist die Nafs ein Akzidens des Körpers?	660
Ist die Nafs nur der Atem?	660
Die Nafs ist ein körperliches Wesen.	661
Die Lehre.	661
Die Beweise für die Körperlichkeit der Nafs.	661
Die Nafs ist unkörperlich.	662
Die Lehre.	662
Die Beweise der Philosophen.	663
Erster Beweis für die Unkörperlichkeit der Nafs.	663
Wie erkennt das Schaf die Feindseligkeit des Wolfes?.	664
Die falsche Voraussetzung der Philosophen.	665
Zweiter Beweis für die Unkörperlichkeit der Nafs.	665
Dritter Beweis für die Unkörperlichkeit der Nafs.	666
Vierter Beweis für die Unkörperlichkeit der Nafs.	666
Fünfter Beweis für die Unkörperlichkeit der Nafs.	668
Die Nafs in der Zeit erschaffen.	669
Die neuere Theologie über die Nafs.	670
Al Digwi.	671
Awliya und Karamat	672
<i>Einleitung: Die Erklärung der Namen.</i>	672
Die Lehre der Dogmatik	673
Begriffsbestimmung	673
Mugiza und Karama	674
Die Möglichkeit und Tatsächlichkeit der Karamat	674
Ein Einwand gegen die Karamat	676
Die bevorzugte Stellung der Awliya	677
Die Fürbitte.	678
Was sagt der Koran über die Fürbitte ?	678
Was lehrt darüber die Überlieferung?.	679
Der Sinn der Fürbitte.	681
Zerstreuung dogmatischer Bedenken.	682
Das Ansehen der Awliya im Volk.	683
Die Awliya Verehrung im Widerstreit der Meinungen.	685
Vorbemerkung.	685
Ibn Taimiya zur Awliyaverehrung.	687
Nur Lebende dürfen angerufen werden.	687
Verboten ist die Anrufung Verstorbener.	688
Die Gründe dieses Verbotes.	688
„Die Gräber der Frommen dürfen nicht Moscheen werden“.	689
Die Wahhabiten als Gegner der Awliyaverehrung.	690
Ihre Lehre.	690
Die moderne Verteidigung.	691
Die Anrufung ist kein Götzendienst.	691
Das ergibt sich aus der Sache.	691
Ähnliche Fälle im täglichen Leben.	692
Auch die Verstorbenen dürfen angerufen werden.	693
Die Toten leben!.	693
Ist die Anrufung der Toten Shirk?.	694
Einwürfe gegen die Anrufung der Toten.	695
Wir kennen das Geschick der Toten nicht	695
Schädigung des inneren Lebens.	696
Muhammed Abduhs Urteil.	698

Die Awliya	698
Die Karamat	698
Der Monotheismus auf der Wacht!	699
Die Malaika	701
<i>Der Name.</i>	701
Die einzelnen Malaika	702
Gibril (Gabriel).	702
Mikal (Michael).	703
Der Engel des Todes.	704
Malik.	704
Die Zabaniya	704
Ämter der Engel.	705
Die Wesenheit der Engel.	706
Die Sündenfreiheit der Engel.	707
Erster Einwurf gegen ihre Sündenfreiheit	707
Zweiter Einwurf gegen ihre Sündenfreiheit.	708
Harut und Marut.	709
Die Rangstellung der Engel.	711
Beweise für den Vorrang der Propheten.	711
Beweise für den Vorrang der Engel.	713
Vernunftbeweise.	713
Schriftbeweise.	714
Die Ginn	716
<i>Wort und Bedeutung.</i>	716
<i>Der Koran über die Ginn.</i>	716
Hatte Muhammed den Auftrag, den Ginn zu predigen?	717
Die Überlieferung des Ibn al Abbas	718
Die Überlieferung des Ibn Masud	718
<i>Ansichten über die Natur der Ginn.</i>	719
Der Iblis.	720
<i>Der Shaitan (Satan).</i>	721
<i>Einwürfe gegen das Dasein unsichtbarer Wesen</i>	723
Widerspruch schon in alter Zeit	723
Die Apologie der al Husun al hamidiya	723
Verteidigung der Ginn-Lehre.	725
Die Leugnung der Pflicht, an Ginn zu glauben.	726
<i>Es ist sündhaft, sich an die Ginn zu wenden.</i>	727
<i>Al Lauh dl mahfuz (die verwahrte Tafel).</i>	729

Die Eschatologie

Die dogmatische Eschatologie.	730
Übersicht	730
Die einzelnen eschatologischen Geschehnisse.	731
<i>Der Tod.</i>	731
<i>Die Ereignisse im Grab.</i>	732
Verhör und Strafe im Grab.	732
Die dogmatische Begründung der Grabstrafe.	733
Die Gegner der Lehre von der Grabesstrafe.	734
Der Beweis der Gegner.	735

<i>Wo sind die Nafs nach dem Grabverhör bis zur Auferstehung?</i>	736
Koran- und Überlieferungstexte.	736
Das richtige Verständnis dieser Texte.	738
<i>Die Vorzeichen des Gerichtes.</i>	740
Der Daggal	740
Der Mahdi	742
Yagug und Magug	742
Der Bericht des Koran	742
Die Geschichtlichkeit der Yagug und Magug.	743
Das Erscheinen Jesu.	745
Das sprechende Tier.	745
Der Rauch	746
<i>Auferstehung und Vergeltung.</i>	746
Die Darstellung im Koran	746
Namen	746
Al Saa, die »Stunde«	747
Beinamen der »Stunde«.	748
Namen für den Gerichtstag	748
Schilderung der eschatologischen Geschehnisse.	749
23, 101-118 — 37, 35-47 und 60-66 — 39, 68-75 — 69, 13-37 — 70,1-35 —	
76, 12-22.	749
Die dogmatische Auferstehungs- und Vergeltungslehre.	755
Eine vernunftgemäße Lehre.	755
Was heißt »Auferstehung« ?	757
Die Möglichkeit der Auferstehung nach der Vernichtung.	759
Was wird auferweckt ?	760
Ein anderer Körper?	761
Erster Einwurf.	762
Zweiter Einwurf	763
Dritter Einwurf	764
Der Auferstehungskörper derselbe Körper ?	764
Erste Schwierigkeit	764
Zweite Schwierigkeit	765
Dritte Schwierigkeit	765
Die Deutung der eschatologischen Schilderungen.	766
Vorbemerkung	766
Die Brücke	767
Die Waage.	767
Die Abrechnung und Verlesung der Bücher.	768
Himmel und Hölle (Ganna und Nar).	768
Sind sie schon jetzt erschaffen?	768
Die Deutung der Höllenschilderungen.	769
Die Deutung der Paradiesschilderungen.	771
Paradiesmädchen und Paradiesknaben (Hur und Wildan).	773
Die Schau Gottes.	774
Überblick	774
Die Möglichkeit der Schau Gottes.	775
Einwendungen dagegen.	776
Die Tatsächlichkeit der Schau.	779
Der Beweis aus 75, 23.	779
Der Beweis aus 83, 15.	780
Gegenbeweise der Mutazila	781
Von Seiten der Vernunft	781